

Lerntipps Latein (nicht nur) für Sechstklässlerinnen und Sechstklässler

1. Lateinwörter / Vokabeln lernen ("büffeln")



Wir kommen nicht darum herum, Lateinwörter zu lernen. Dies beansprucht neben dem Gehirn auch gutes „Sitzfleisch“, also Geduld.

Es gibt natürlich viele Möglichkeiten, wie du Wörter lernen kannst. Du kannst zum Beispiel versuchen, sie einfach aus dem Buch / dem Vokabelheft zu lernen, indem du sie der Reihe nach durchgehst, sie dir einzuprägen versuchst, nachher die deutsche Bedeutung zudeckst und dich von jemandem abfragen lässt

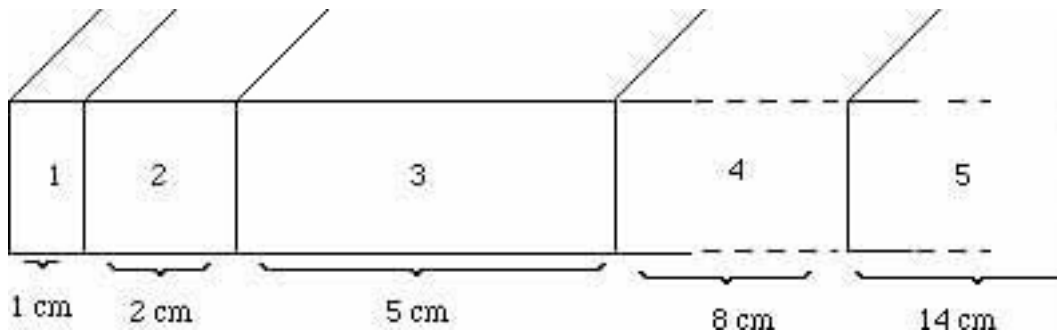
Beim Lernen benützt der Mensch die Sinneskanäle als Eingang zu seinem Gehirn, in welchem das Gelernte gespeichert werden soll. Manche Menschen lernen besser mit den Augen, andere über das Gehör usw. Sicher ist aber, dass alle am besten lernen, wenn sie möglichst viele Sinne aktivieren und als Zugangskanäle zum Speicher im Gehirn benützen, also:

Lesen (Augen) - Hören (Ohren) - Vorsprechen (Mund) - Schreiben (Hand)

(Die Wörter außerdem noch mit der Nase zu beschnüffeln ist zwar möglich, bringt aber vermutlich nichts ...)

- Du kannst also zum Beispiel die Wörter paarweise (Lateinisch - Deutsch) auf Zettel schreiben, sie laut vorlesen, zuerst das lateinische Wort zudecken und die deutschen Bedeutungen nennen, dann die deutschen Bedeutungen zudecken und das lateinische Wort nennen und Dich zum Schluss mündlich oder schriftlich kontrollieren lassen.
- Du kannst dir die Wörter vorsprechen und sie aufnehmen. Denk dabei an eine Pause, wenn du die lateinisch gesprochen hast. So fragst Du Dich selber ab, indem du zuerst das lateinische Wort hörst und in die sich anschließende Pause hinein die weiteren Angaben und die deutsche Bedeutung sagst. Zur Überprüfung hörst du die alte Aufnahme weiter an, die dir jetzt die Lösung ansagt.
- Wenn Du Spaß am Computer hast, ist es ebenfalls eine gute Methode, Vokabellisten in den Computer zu tippen.
- Eine etwas aufwändige Methode, die sich aber langfristig bestens auszahlt und alle beteiligten Sinne aktiviert, ist die

LERNKARTEI
(Vokabelkasten)



Du richtest dir dazu zuerst eine Schachtel her (zum Beispiel eine ca. 30 cm lange Schuhschachtel) - du kannst natürlich auch einen speziellen Karteikasten kaufen.

Diese Schachtel wird in einzelne Fächer aufgeteilt - gekaufte Karteikästen haben oft verstellbare Trennwände, mit denen die Fächer eingerichtet werden können.

Wie die Lernkartei funktioniert:

1. Beispiel: Du musst auf die nächste Lateinstunde 8 neue Wörter lernen.

- Schreibe 8 Kärtchen, wobei du beim Schreiben das lateinische Wort und die deutschen Bedeutungen laut aussprichst.
 - Schreibe auf die Vorderseite groß das lateinische Wort.
Auf der Vorderseite sollte noch so viel Platz sein, dass du später eventuelle Nachträge dazuschreiben kannst. Schaff Dir also nicht zu kleine Kärtchen an (zum Beispiel sind Schreibkarten im Format A5 nicht schlecht).
 - Schreibe auf die Vorderseite oben rechts klein die Nummer der Lektion (dies erleichtert dir später das Auffinden der Kärtchen, falls du die Wörter einmal nach Lektionen wiederholen musst !)
 - Schreibe auf die Rückseite groß die deutschen Bedeutungen.
 - Schreibe auf die Rückseite unter die deutschen Bedeutungen zum Beispiel dir bekannte Fremdwörter oder "Eselsbrücken" (Die Wörter werden natürlich zuerst in der Stunde besprochen, notiere dir dabei also alle Angaben, die ihr in der Klasse macht !)
- Gehe den Stapel mit den 8 Kärtchen durch und sprich die Wörter dabei laut aus.
- Kontrolliere dich, indem Du zum Beispiel das lateinische Wort laut aussprichst und die deutschen Bedeutungen nennst, dann die Karte umdrehst und kontrollierst, ob die Bedeutungen richtig sind.
- Lege die Kärtchen mit den Wörtern, die du richtig gewusst hast, ins Fach 1, bis keine Kärtchen mehr übrig sind.
- Gehe zur Sicherheit den ganzen Stapel nochmals durch, bis wirklich auch das hinterste und letzte Wort den Weg in Dein Gehirn gefunden hat!

- Am nächsten Tag:
 - Wiederhole die Wörter im Fach 1 und lege alle Kärtchen mit den Wörtern, die du noch gewusst hast, ins Fach 2, die anderen wieder ins Fach 1.
 - Falls dir deine Lehrerin / dein Lehrer neue Wörter als Hausaufgaben aufgegeben hat:
Schreibe alle neuen Wörter wieder auf Kärtchen und lerne sie zusammen mit den Kärtchen im Fach 1, wie es oben beschrieben ist. (Wenn du keine neuen Wörter lernen musst, dann wiederhole alle Wörter aus Fach 1, wie es oben beschrieben ist).

2. Wenn das Fach 2 voll ist:

- Wiederhole selbständig alle Wörter aus Fach 2.
- Lege alle Kärtchen mit den Wörtern, die du noch gewusst hast, ins Fach 3, diejenigen, die du vergessen hast, wieder ins Fach 1 und lerne sie von neuem, wie es oben beschrieben ist.

3. Wenn das Fach 3 voll ist:

- Nimm so viele Kärtchen aus dem Fach 3, dass es genug Platz gibt für neue Kärtchen von Wörtern aus Fach 2, die du nicht vergessen hast.
- Wiederhole alle aus dem Fach 3 herausgenommenen Kärtchen.
- Lege alle Kärtchen mit den Wörtern, die du noch gewusst hast, ins Fach 4, diejenigen, die du vergessen hast, wieder ins Fach 1 und lerne sie neu, wie es oben beschrieben ist.

4. Wenn das Fach 4 voll ist: Na, wie geht es wohl weiter ?

Die Vorteile dieser Methode sind:

1. Du kannst die Kärtchen zum Wiederholen überallhin mitnehmen (Bus, Bahn, ...).
2. Wenn du regelmäßig nach dieser Methode arbeitest, hast du immer wieder die hartnäckigen Wörter vor dir, also diejenigen Wörter, die den Weg in dein Gehirn einfach nicht finden wollen.
3. Du konzentrierst dich wirklich voll auf die hartnäckigen Wörter. Wörter, die bereits das Fach 3 oder sogar das Fach 4 erreicht haben, haben eine sehr große Chance, auch noch länger in deinem Gehirn sitzen zu bleiben!

Übrigens 1:

Nicht nur Fremdwörter und "Eselsbrücken" helfen den Wörtern, ins Gehirn einzudringen. Du kannst auch zusätzliche Hilfen beim Lernen schaffen, indem du Kärtchen zum Beispiel nach Inhalten oder Gegensätzen oder alphabetisch oder nach

Wortarten oder ... zusätzlich ordnest. Der Fantasie sind beim Erfinden solcher Ordnungen keine Grenzen gesetzt. Auch beim Erfinden von "Eselsbrücken" nicht - Eselsbrücken sind immer richtig: *aqua: das Wasser, vinum: der Wein - der Teufel hol das verfluchte Latein ! Jetzt hast du unter Garantie schon zwei Wörter gelernt !*

Übrigens 2:

Lerne neue Wörter immer auf die Stunde, auf die sie als Hausaufgaben aufgegeben sind. Am besten lernst du sie in Portionen zu ca. 8 Stück.

Wenn Du sie nicht regelmäßig wiederholst, dann sitzt du am Abend vor einem Test oder einer Arbeit vor einem Wörterberg und dein armes Gehirn wird dich vermutlich dafür mit einer „Mega-Revolution“ oder einem „Super-Streik“ bestrafen !!!

Zum Schluss noch ein weiterer ganz wichtiger Tipp:

Was kannst du machen, wenn du in der Stunde etwas nicht verstanden hast?

Na klar doch:

**Frag den magister oder die magistra oder einen discipulus oder eine discipula
– in jedem Fall hole Dir Unterstützung!**



Diese Lerntipps sind formuliert in enger Anlehnung an die Lerntipps der Homepage der Kantonsschule Zürcher Unterland (www.kzu.ch), mit Einverständnis A. Hafners.

2. Grammatik

Vieles, was beim Vokabellernen funktioniert, gilt auch hier:

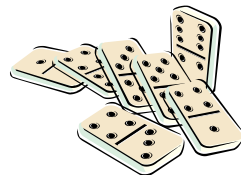
- Wie bei den Vokabeln kann rhythmisches Sprechen das Lernen unterstützen.
- Auch der Vergleich ähnlicher Grammatikmuster anhand von Tabellen hilft beim Verankern des Stoffes.
- Und auch der Sprachvergleich macht Sinn:
-- Konditionalsätze zum Beispiel oder – sehr deutsch gesagt – „wenn-dann-Sätze“ gibt es auch in anderen Sprachen; hier liegen ähnliche Strukturen vor.

-- Dagegen waren die alten Römer bei der Verwendung der Zeiten präziser als wir heute: statt ‚Wir treffen uns morgen‘ müsste man eigentlich doch ‚wir werden uns morgen treffen‘ sagen, da es sich um die Zukunft handelt! Im Lateinischen wird das Zeitverhältnis auch ausgedrückt: *Cras conveniemus* heißt es anstatt *cras convenimus*.

- Zusätzlich kann man einige bekannte Spiele zum Üben übernehmen:



So lassen sich zum Üben der Stammformen Quartettspiele herstellen, wobei ein Quartett z.B. aus Infinitiv, 1. Stammform, 2. Stammform, 3. Stammform besteht.



Oder man baut zu den Deklinationsendungen ein Dominospiel, wobei auch der einen Hälfte des Steins der Wortstamm, auf der anderen die Endung steht.

Bestimmt hast Du noch andere Ideen! Im Unterricht lernst Du auch noch weitere Sprachspiele kennen.